



# Emstek: 2,4 Millionen Euro aus Fördertopf

Geld wird in Erschließung neuer Gewerbeflächen in Westeremstek gesteckt/Quadratmeterpreis sinkt

VON THOMAS VORWERK

**Emstek.** Weihnachtszeit ist Geschenkzeit. Da kam für die Gemeinde Emstek der Förderbescheid zur Erschließung des neuen Gewerbegebiets in Westeremstek gerade recht. Aus einem EU-Fördertopf fließen zur „Förderung hochwertiger wirtschaftsnaher Infrastrukturmaßnahmen“ 2,34 Millionen Euro in das Projekt, das mit Baukosten von knapp 4,8 Millionen Euro veranschlagt ist.

Auf 14 Hektar vermarktbarer Fläche werden am Niedrigen Weg in den kommenden zwölf Monaten die Voraussetzungen geschaffen, dass sich Gewerbebetriebe dort ansiedeln können. Die Erschließung beinhaltet die Straßen in Asphaltbauweise, gepflasterte Nebenanlagen und Parkplätze, die Straßenbeleuchtung in LED-Technik sowie zwei großzügige Regenrückhaltebecken, die naturnah gestaltet werden sollen. Glasfaser wird ebenfalls geboten und die Zufahrt kann über den Niedrigen Weg sowie das auf Cloppenburger Grund angrenzende Gewerbegebiet erfolgen.

Die Fördermittel wirken sich unmittelbar auf den Vermark-

spräch mit der Redaktion erklärt. Obwohl noch keine Preise feststehen und die Vermarktung noch gar nicht gestartet ist, haben sich bereits über ein Dutzend Interessenten bei der Verwaltung gemeldet. „Vermutlich werden wir im Spätsommer in die Vermarktung einsteigen“, so Lüske.

Das Gewerbe erfreut sich in der Gemeinde grundsätzlich einer guten Entwicklung, wie Bürgermeister Michael Fischer in einem Jahresabschlussgespräch erwähnte. „Die Gewerbebesteuer hat sich über alle Branchen hinweg auf einem guten Niveau stabilisiert. Die befürchteten pandemiebedingten Steuerausfälle blieben somit aus. Bleibt zu hoffen, dass dies auch für das Jahr 2022 gilt“, sagt Bürgermeister Fischer.

Auch die weiteren Einnahmen aus der Grundsteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und der Vergnügungsteuer erreichen nahezu das Vorjahresniveau. „Insofern konnte auch in 2021 die Verschuldung weiter zurückgefahren werden. Auf die vorgesehene Kreditaufnahme konnte erfreulicherweise verzichtet werden.“



**Noch eine Sackgasse:** Künftig sollen die neuen Gewerbebetriebe auf Emsteker Grund auch über die Zufahrt von der Landesstraße aus erreichbar sein. Foto: Vorwerk

samtbetrag von rund 4,5 Millionen Euro an einen Gewerbebetrieb

halten. Im Haushaltsjahr 2022

lasten der steuerstarken Kommunen. Aus unserer Sicht wäre